

Kolumne



wird demnächst



Autor: Nathan Griffiths, Portfolio Manager Global Emerging Markets Equities

Klare Ölpreis-Gewinner und Verlierer in den EM

Laut ING Investment Management gibt es im Emerging-Markets-Universum im Hinblick auf die Ölpreisentwicklung klare Gewinner und Verlierer. Für Verbraucher ist der Preiseinbruch jedenfalls positiv, bedeutet er doch niedrigere Preise und höhere Kaufkraft. Unklarheit herrscht indes weiter im Hinblick auf die Ursachen des Preisverfalls und seine Folgen für asiatische Länder mit ausgeprägter Sparkultur und erst kürzlich gestrichenen Treibstoffsubventionen.

Die größten Nutznießer niedriger Ölpreise in den EM sind Thailand, die Türkei, Südafrika, Indien und China, also die größten Einfuhrländer von Erdöl. Die Türkei deckt beispielsweise 90 Prozent ihres Rohölbedarfs durch Importe. Als der Ölpreis pro Barrel noch bei 109 Dollar lag, entsprachen die Einfuhrkosten 5,7 Prozent der türkischen Wirtschaftsleistung. Bei einem Barrel-Preis von nur 50 Dollar sind das nur noch 2,6 Prozent des BIP. Da die meisten Öl importierenden Länder in den letzten Jahren erhebliche Leistungsbilanzdefizite angehäuft haben, dürfte der fallende Ölpreis zu höherer volkswirtschaftlicher Stabilität führen. Denn je stabiler die Außenfinanzierungsposition eines Landes, desto preisgünstiger kann es ausländisches Kapital anziehen und seine Inflation auf niedrigem Niveau stabilisieren.

Am anderen Ende des Spektrums finden sich Russland, die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE), Kolumbien und Malaysia, allesamt bedeutende Ölproduzenten und Nettoexporteure. Russland ist besonders schlimm vom Ölpreisverfall betroffen. Bei einem Preis von 109 Dollar flossen dem Land Erdölreinnahmen von rund 430 Milliarden Dollar zu. 2013 entsprach das noch 16 Prozent der russischen Wirtschaftsleistung. Um den Rückgang der Revenus auszugleichen, hat das Land den Rubel massiv abwerten lassen. Das belastet die russische Wirtschaft in erheblichem Maße.

Schaut man sich den MSCI Emerging Markets Index an, so stellt man fest, dass nur knapp 14 Prozent der im Index vertretenen Länder Netto-Erdölimporteure sind. Andersrum sind 70 Prozent der EM-Länder bedeutende Erdölproduzenten. Insofern ist der Ölpreistrend für das EM-Universum insgesamt eindeutig positiv. Doch diese Vorteile führen nicht automatisch zu einem proportionalen Konsumanstieg, da viele asiatische Länder eine ausgeprägte Sparkultur pflegen und die Konsumausgaben daher weniger stark steigen. Hinzu kommt, dass Indien und Indonesien erst kürzlich die Benzinsubventionen gestrichen haben. Für die Verbraucher in diesen Ländern bedeutet das, dass die Treibstoffpreise trotz fallender Ölpreise netto leicht gestiegen sind. Insofern ist hier nicht mit einer Ankurbelung des Konsums zu rechnen. Langfristig sind die Reformen indes positiv für die Haushaltsslage der betreffenden Länder.

Auch Konsumgüterunternehmen und möglicherweise Finanzdienstleister in Einfuhrländern würden längerfristig von fallenden Ölpreisen profitieren. Die Kehrseite der Medaille ist wiederum, dass die Öl exportierenden Länder sich hohem Druck gegenübersehen, der ihre Volkswirtschaften belastet. Auch im Hinblick auf die Konsequenzen für andere Rohstoffe sowie Unternehmen mit hohen Schulden in US-Dollar sollte man mit der gebotenen Vorsicht abwägen. Im Industrie-

sektor wird es ein paar klare Gewinner geben. In Branchen mit Überkapazitäten dürften die Vorteile indes rasch an die Verbraucher weitergegeben werden.

Im Rahmen unserer Global Emerging Markets Strategie haben wir eine eindeutige Präferenz für Ölverbraucherländer. Untergewichtet sind wir bei Ölproduzenten wie Russland, den VAE und Kolumbien. Bei Energie und Grundstoffen halten wir Untergewichte. Dabei muss allerdings betont werden, dass es mehrere Gründe für den Verfall der Ölpreise gibt. Wäre dieser Preisverfall allein auf die Angebotsseite zurückzuführen, wie manche Kommentatoren behaupten, dann wäre das eindeutig positiv. Unserer Einschätzung nach sind die Gründe jedoch eher bei Faktoren wie einer schwächeren Nachfrage zu suchen.

-ENDE-

Rechtlicher Hinweis

Dieser Text dient nur zur Pressenutzung. Diese Publikation ist nur für professionelle Anleger bestimmt. Sie stellt insbesondere keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung dar. Obwohl die hierin enthaltenen Informationen mit großer Sorgfalt zusammengestellt wurden, übernehmen wir keine – weder ausdrückliche noch stillschweigende – Gewähr für deren Richtigkeit oder Vollständigkeit. Wir behalten uns das Recht vor, die hierin enthaltenen Informationen jederzeit und unangekündigt zu ändern oder zu aktualisieren. Weder ING Asset Management (Europe) B.V., noch ein anderes Mitglied der NN-Group oder der ING-Gruppe bzw. seine Vorstandsmitglieder, leitenden Angestellten oder Mitarbeiter haften in gleich welcher Weise für die hierin enthaltenen Informationen oder Empfehlungen. Investitionen sind mit Risiken verbunden. Bitte beachten Sie, dass der Wert der Anlage steigen oder sinken kann und die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Gewähr für die zukünftige Wertentwicklung bietet. Diese Publikation und die darin enthaltenen Informationen dürfen ohne unsere Genehmigung weder kopiert, vervielfältigt, verbreitet noch Dritten in sonstiger Weise zugänglich gemacht werden. Für die Rechtsbeziehungen zwischen uns und dem Verwender dieser Publikation gilt niederländisches Recht. Diese Publikation ist kein Angebot für den Kauf oder Verkauf von Wertpapieren und richtet sich nicht an Personen in Ländern, in denen die Verbreitung solcher Materialien rechtlich verboten ist. Für den Erwerb von ING Investmentfonds sind allein die jeweiligen Verkaufsprospekte mit Risikohinweisen und ausführlichen Informationen maßgeblich, die Sie kostenlos bei ING Asset Management B.V., Niederlassung Deutschland, Westhafenplatz 1, 60327 Frankfurt am Main, oder unter www.ingim.de erhalten.

Pressekontakt:

ING Investment Management Germany

Birgit Stocker
-Head of PR D/A/CH-
T: +49 69 50 95 49 -15
M: + 49 160 989 63164
E: birgit.stocker@ingim.com
www.ingim.de
<https://www.ingim.com/nnip/de/>

Über ING IM International*

ING Investment Management International (ING IM International)* ist der Asset Manager der NN Group N.V., einer an der Börse gehandelten Aktiengesellschaft. ING IM International hat seinen Hauptsitz in Den Haag, in den Niederlanden und verwaltet weltweit ca. Euro **186 Milliarden** (USD 227 Mrd.**)** Assets under Management für institutionelle Kunden und Privatanleger. ING IM International beschäftigt rund **1.100** Mitarbeiter und ist in **17** Ländern in Europa, im Nahen Osten, Asien und den USA vertreten.

* ING IM International wird im April 2015 zu NN Investment Partners umfirmieren. Die Bezeichnung „ING IM International“ beinhaltet Geschäftseinheiten in Europa, im Nahen Osten, in Singapur, Japan und US-Niederlassungen (Atlanta und New York). ING IM International ist Teil der NN Group N.V., einer an der Börse gehandelten Aktiengesellschaft. Sie und ihre Tochtergesellschaften verwenden den Namen „ING“ und damit zusammenhängende Warenzeichen der ING Groep N.V. (ING Group) mit einer entsprechenden Genehmigung. 54,6% der NN Group sind derzeit im Besitz der ING Group. **Stand: Q4 2014, 31. Dezember 2014